

Nuthe-Urstromtaler Nachrichten

10. Jahrgang

31. Januar 2020

Nummer 1



„Sport frei“ in der Stülper Turnhalle

GROSSE FREUDE BEI SCHUL-, HORT-, KITAKINDERN SOWIE VEREINEN ÜBER SANIERUNG

» Wenn das kein Grund zum Feiern ist: Aus der maroden Turnhalle in Stülpe ist im Laufe der letzten Wochen und Monate ein „sportliches Aushängeschild“, wie es Bürgermeister Stefan Scheddin nennt, für den Grundschulstandort und die Ortsteile ringsum geworden.

Gemeinsam mit Schülern, Lehrern, den „Stülper Landmäusen“, Handwerkern, Vertretern der LAG und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung wurde die ehemalige „Baustelle“ am 15. Januar dieses Jahres offiziell eingeweiht.

Die Turnhalle war Anfang der 1980er Jahre errichtet worden. Mittlerweile hatten sich viele kleine und große bauliche Wehwehchen eingestellt, wie Schulleiterin Birgit Hochmuth berichtete, die hier seit 18 Jahren das Zepter in der Hand hält. „Wir mussten zeitweise Eimer aufstellen, um das Wasser aufzufangen, weil das Dach kaputt war. Auch zog es durch die alten Fenster an allen Ecken und Enden, sodass trotz Heizung und sportlicher Erwärmung es immer noch kalt war“, erinnerte sie an die Zeit vor der Sanierung. Ganz besonders arg wurde es, wenn im Winter das Parkett hoch kam und die Halle nur noch teilweise oder gar nicht mehr genutzt werden konnte.

So konnte es nicht weitergehen und deshalb entschloss sich die Gemeinde, die Turnhalle wieder benutzerfreundlich zu machen. Ein neuer Fußboden wurde bereits im Winter 2018/19 verlegt. In dieser Zeit musste der Unterricht wohl oder übel auf den Sportplatz verlegt werden. Der zum Glück recht milde Winter machte die Sache erträglich. Das reichte aber bei Weitem noch nicht aus. Auch das Dach, die Fenster, die Sanitär-



V. l. n. r.: LAG-Regionalmanagerin Bianca Möller, Schulleiterin Birgit Hochmuth, LAG-Vorsitzender Peter Ilk, Bürgermeister Stefan Scheddin, Malermeister Hubert Wirth sowie Willi und Steffen Schulze freuen sich über die gelungene Sanierung.

anlagen und die Fassade hatten im Laufe der Jahre gelitten und waren mehr als marode. Da die Gemeinde die Gesamtkosten in Höhe von rd. 165.000 Euro nicht allein aufbringen konnte, wurde ein Antrag auf Unterstützung der Maßnahme aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) gestellt. Insgesamt 100.000 Euro wurden aus diesem Fonds beigesteuert, den „Rest“ von 65.000 Euro trägt die Gemeinde. Bei der Eröffnung fand Bürgermeister Stefan Scheddin lobende Worte über die Zusammenarbeit mit der LAG, die die Gemeinde bei der Antragstellung unterstützt hat. Auch dem Landesamt für ländliche Entwicklung, seinen Mitarbeitern der Verwaltung,

► Fortsetzung auf Seite 3

„Sport frei“ in der Stülper Turnhalle

GROSSE FREUDE BEI SCHUL-, HORT-, KITAKINDERN SOWIE VEREINEN ÜBER SANIERUNG

► Fortsetzung von Seite 1

» allen beteiligten Handwerkern, dem Bauhof und dem Hausmeister zollte er seinen Respekt für das Geleistete. Auch die Schüler bedankten sich mit einem kleinen Ständchen. Rund drei Monate dauerten die Bauarbeiten. Währenddessen wurde der Sportunterricht nach draußen und in den Speisesaal verlegt. Würde er die Turnhalle mit Noten bewerten müssen, so wurde aus einer kläglichen Vier bis sogar Sechs im Winter nach der Sanierung eine gute Zwei.

Nicht nur die Schulkinder, sondern auch die Hort- und Kita-Kinder, Vereine und Senioren freuen sich über die fast neue Turnhalle. Auch sie mussten in den vergangenen Monaten auf ihre sportliche Betätigung in gewohnter Umgebung verzichten.

Zur Eröffnung war Stefan Scheddin nicht mit leeren Händen erschienen.



Die Stülper Turnhalle.

Dass alle wissen, was die Stunde geschlagen hat, überreichte er eine neue Uhr für die Turnhalle, einen Fußball und einen Strick: „Ich hoffe, ihr werdet alle an

diesem selben ziehen“, wünschte er sich von den Schülern genauso, wie dass alle Nutzer mit der Turnhalle pfleglich umgehen. Darüber freute sich Schulleiterin Birgit Hochmuth genauso wie über die gesponserten Bälle der an der Sanierung beteiligten Firma Steffen Schulze aus Dobbrikow.

Neben dem Schul-, Vereins- und Breitensport wird die Turnhalle auch noch für andere Zwecke wie Fasching oder Konzerte genutzt. Um den Fußboden so gut es geht gegen Schmutz und Beschädigungen abzusichern, wurde gleich noch ein Schutzbelag angeschafft, der bei Bedarf nur ausgerollt werden muss.

Nun gilt es das Augenmerk auf die nächsten großen Projekte zu richten, wozu die Sanierung der Turnhalle in Woltersdorf und des Schulhofes in Stülpe zum „Tummelplatz“ gehören.



Der Aufwand hat sich gelohnt. Seit Anfang Januar dieses Jahres steht die Turnhalle wieder allen Nutzern zur Verfügung.